

ANSCHLUSSLÖSUNG

In der vergangenen Woche haben 101 Schülerinnen und Schüler ihre obligatorische Schulzeit an der Oberstufe Flawil abgeschlossen. Und erfreulich ist: Bis auf eine Ausnahme haben alle eine Anschlusslösung gefunden.

»» SEITE 2

GEBURTENRATE

Die Geburtenrate im Kanton St.Gallen ist im vergangenen Jahr gestiegen, genau wie auch jene in Degersheim. Mit 55 Neugeborenen kamen rund 20 Prozent mehr Kinder zur Welt als im Vorjahr.

»» SEITE 11

MUSICAL

Die Klasse 1c des Schulhaus Sennrütli hat sich das ganze Jahr mit dem Thema «Schellenursli» beschäftigt. Zum Abschluss führten die Kinder ihren Angehörigen ein Mitsing-musical zum Thema auf und zeigten damit einen Einblick in kreatives schulisches Schaffen.

»» SEITE 13

In Flawil liegt das Gute nah: Tipps für Daheimbleibende



Das Flawiler Baditeam (von links): Michael Leuenberger, Erika Zogg, Monika Dobler, Anita Gmür, Roland Bott und Irene Beccarelli. Es fehlt: Fiona Zoller.

FLAWIL Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah? Immer mehr Schweizerinnen und Schweizer verbringen ihre Sommerferien zu Hause. Schliesslich hat die Heimat ebenfalls einiges zu bieten. Auch in Flawil liegt das Gute nah.

Nach Angaben der Tourismusorganisationen verbringen immer mehr Schweizerinnen und Schweizer den Sommer zu Hause. Auch in der Heimat kann es sehr schön sein. Denn vor der eigenen Haustüre wird einiges geboten. Auch in Flawil. Einige Tipps für Daheimbleibende.

Flawiler Badi

An Tagen mit hohen Temperaturen bietet sich in der Flawiler Badi die Möglichkeit, ein erfrischendes Bad zu nehmen. Die Infrastruktur des Freibads Böden darf sich durchaus sehen lassen: ein 50-m-Schwimmbecken, ein Sprungbecken mit einer 1-, 3- und 5-m-Sprunganlage, ein Kinderplanschbecken, eine Wasserrutschbahn, eine Flächenrutschbahn und ein Nichtschwimmerbecken. Zwischendurch kann Tischtennis oder Beachvolleyball gespielt werden. Und nicht zu vergessen das Team um Bademeister Roland Bott, das nicht nur für die Sicherheit, sondern

auch stets für ein einwandfreies Badewasser und eine saubere Anlage besorgt ist.

Themenwege

Wer nicht baden mag, sondern spazieren oder gar wandern will, dem bieten sich die Flawiler Themenwege an. Da ist beispielsweise der Grenzweg. Die rund sechsstündige Wanderung führt teils durch den nördlichen Teil des Dorfes, über Wiesen, durch Wälder, über die Höhenzüge der Oberen Gegend und durch die malerische Flusslandschaft der Glatt. Der Wegverlauf führt auf meist bestehenden Wanderwegen möglichst an

Wer Lust auf einen gemütlichen Grillabend hat, findet neuerdings im Rehwald beste Voraussetzungen dafür.

der Gemeindegrenze entlang. Neben dem Grenzweg gibt es auch noch den Buure- sowie den Schoggiweg. Der Buureweg ist ein gepflegter Lehrpfad, der von Flawil nach Magdenau führt und mit neun Tafeln über die Landwirtschaft informiert. Der Schoggiweg führt durch ein Naturschutz-



Gemeinsam schützen wir die Natur vor unserer Haustüre. Helfen Sie mit?

Mehr Infos: wwfost.ch
Spendenkonto: IBAN CH81 0900 0000 8922 2961 7

Folgetext Seite 1

gebiet und durch landwirtschaftliches Agrarland zum Chocolarium. Am Ziel bietet sich ein Besuch des Chocolariums an. Der Rundgang durch die Schokoladenerlebniswelt der Maestrani ist für Gross und Klein in jeder Hinsicht ein Genuss.

Naherholungsgebiete

Wer die Faszination Natur geniessen will, dem bieten sich die Flawiler Naherholungsgebiete an. So beheimatet das unter Naturschutz stehende Botsberger Riet mit seinem grossen Biotop neben geschützten Pflanzen auch Tiere. Sie haben im ursprünglich künstlich geschaffenen Gebiet einen neuen Lebensraum gefunden. Von einem Beobachtungsstand aus kann das ganze Gebiet überblickt werden. Und dann ist da auch das Gi-

renmoos, das seit 1995 ein Schutzgebiet ist. Es ist klassiert als Flachmoor von nationaler Bedeutung. Dort sind ein offener Moorweiher, seltene Magerwiesen sowie eine vielfältige Pflanzen- und Tierwelt auf kleinem Raum anzutreffen.

Grillstelle im Rehwald

Wer Lust auf einen gemütlichen Grillabend hat, findet neuerdings im Rehwald beste Voraussetzungen dafür. Anlässlich des 50-jährigen Bestehens hat der Rotary-Club Flawil in Fronarbeit im Rehwald eine Grillstelle mit Unterstand erstellt und diese kürzlich der Gemeinde Flawil übergeben. Die Grillstelle verfügt zusätzlich über zwei grosse Holztische im Freien. Auch ein kleines Holzlager ist vorhanden.

Fast alle haben eine Anschlusslösung

FLAWIL 101 Schülerinnen und Schüler haben in der vergangenen Woche ihre obligatorische Schulzeit an der Oberstufe Flawil abgeschlossen. Und erfreulich ist: Bis auf eine Ausnahme haben alle eine Anschlusslösung gefunden.

Jedes Jahr werden sämtliche Schulabgängerinnen und Schulabgänger der dritten Oberstufe im Kanton St.Gallen nach ihren Anschlusslösungen befragt. Auch an der Oberstufe Flawil wurde diese Befragung durchgeführt. Dabei zeigte sich ein erfreuliches Bild: Bis auf eine Ausnahme haben die Flawiler Schülerinnen und Schüler eine Anschlusslösung gefunden. «Damit bewegen wir uns im Rahmen der Vorjahre», sagt Oberstufen-schulleiter Gregor Hüppi. 80 Schülerinnen und Schüler werden im August 2019 eine Lehre mit eidgenössischem Fähigkeitsausweis (EFZ) oder mit eidgenössischem Berufsattest (EBA) beginnen. Elf Jugendliche werden eine Mittelschule (ohne BMS) besuchen. Vier Schülerinnen und Schüler haben ein Angebot der GBS (ein Berufsvorbereitungsjahr oder eine Vorlehre) gewählt. Fünf Schulabgänger haben sich für eine Zwischenlösung (Praktikum) entschieden. Zusätzlich haben sieben Schülerinnen und Schüler die Oberstufe Flawil nach der zweiten Oberstufe in Richtung Kantonsschule verlassen.



Vom Aussichtspunkt kann der Blick über das Botsberger Riet genossen werden.

RECHTSAUSKUNFT

Unentgeltliche Rechtsauskunftsstelle Wil,
Dienstag, 16. Juli 2019, Gerichtshaus, Hofplatz, Wil,
im Anwaltszimmer, 1. Stock; 16.00 bis 18.30 Uhr

ÄRZTLICHER NOTFALLDIENST FLAWIL/DEGERSHEIM

Allgemein **0900 144 914**
(CHF 1.95/Minute)
Kinder **0900 144 100**
(CHF 1.92/Minute)

Impressum

Amtliches Publikationsorgan
der Gemeinden Flawil und Degersheim

Gedruckt auf Profutura 70 g/m²,
100 % Recycling-Papier, blauer Engel

Herausgeberinnen:

Gemeinde Flawil, www.flawil.ch
Gemeinde Degersheim, www.degersheim.ch

Auflage: 6700 Ex.

Verlag und Inserate: Cavelti AG, Gossau

Erscheinen: Das FLADE erscheint wöchentlich.

Nächste Ausgabe am 26. Juli 2019

Inserate- und Redaktionsschluss:

Donnerstag, 18. Juli 2019

Beiträge und Inserate direkt an:

flawil@cavelti.ch, degersheim@cavelti.ch

Todesanzeigen:

Inserateschluss Dienstag, 23. Juli 2019

«Mission B»: Blumenwiesen blühen



FLAWIL Seit verganginem März läuft die vom Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) initiierte Aktion für mehr Biodiversität. Das Projekt «Mission B» hat zum Ziel, dass die Bevölkerung während eineinhalb Jahren möglichst viele artenreiche Naturflächen schafft. Auch die Gemeinde Flawil nimmt zusammen mit dem Naturschutzverein Flawil und Umgebung an der «Mission B» teil. In Flawil konnten schon viele biodiverse Flächen dazugewonnen werden, in welchen Schmetterlinge, Vögel, Wildbienen, Eidechsen und Igel ein Zuhause finden. Und bereits werden die ersten Resultate des Projekts «Mission B» sichtbar. Weitere Informationen zur Aktion sind auf www.missionb.ch zu finden.

Ausflug in den Europapark



FLAWIL Mitarbeit beim Kioskbetrieb, Teilnahme an Sitzungen, Organisation von Partys und vieles mehr: All das leistete das Leitungsteam des Jugendtreffs Enzenbühl im zu Ende gegangenen Schuljahr. Als Dankeschön für den grossen Einsatz ging es einen Tag in den Europapark Rust – cool wars.



Wir gratulieren unseren vier Lehrabgängern herzlich zum erfolgreichen Lehrabschluss:



v.l.n.r.: Lukas Welter, Polymechaniker EFZ, Irnes Lakota, Kaufmann E-Profil EFZ, Muhamed Djeladini, Polymechaniker EFZ, Srdjan Suvajac, Polymechaniker EFZ

Für die Zukunft wünschen wir Euch alles Gute, viel Glück und Freude im Beruf. Wir freuen uns, dass Lukas, Muhamed und Irnes weiterhin in unserem Team arbeiten.



Flawil – eine attraktive Gemeinde mit rund 10 500 Einwohnern. Hast du Lust auf eine anspruchsvolle und interessante Ausbildung? Dann bist du bei uns richtig! Wir haben per August 2020 drei Lehrstellen als



Kauffrau/Kaufmann EFZ (Profil E oder M)



In einer 3-jährigen Lehre als Kauffrau/Kaufmann bei der Gemeinde Flawil ist viel los! Du wirst in verschiedenen Abteilungen eingesetzt und erledigst diverse Arbeiten. Zudem stehst du täglich im direkten Kontakt mit der Bevölkerung und erhältst einen vielseitigen und spannenden Einblick in die Verwaltungstätigkeit.



Du bist...

- ein/-e gute/-r Sekundarschüler/-in
- zuverlässig und hilfsbereit
- neugierig und zielstrebig
- teamfähig, offen und motiviert



Fühlst du dich angesprochen? Dann freuen wir uns auf deine Bewerbungsunterlagen:



- Motivationsschreiben
- Lebenslauf mit Foto
- Zeugniskopien der gesamten Oberstufe
- Multicheck und Stellwerk



Bitte reiche deine vollständige Bewerbung per Post oder via E-Mail an folgende Adresse ein:



Gemeinde Flawil
Personaldienst
Bahnhofstrasse 6 / Postfach
9230 Flawil
bewerbungen@flawil.ch



Bei Fragen steht dir Frau Diana Walder, Personalfachfrau, unter der Telefonnummer 071 394 17 63 oder per E-Mail diana.walder@flawil.ch gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Schau dir doch unser Lehrlingsvideo an, darin wird der Beruf Kauffrau/Kaufmann öffentliche Verwaltung genau vorgestellt.



<https://www.flawil.ch/gemeindehaus/berufsbildung.html/46>

Gemeinde Flawil

www.flawil.ch

Das FLADE-Blatt macht Ferien

Das heutige FLADE-Blatt ist das letzte vor der Sommerpause. Die nächsten Ausgaben erscheinen am **26. Juli 2019** sowie am **9. August 2019**.

Die Einsendeschlüsse für die jeweiligen Ausgaben sind am Donnerstag, 18. Juli 2019, 17 Uhr, sowie am Mittwoch, 31. Juli 2019, 17 Uhr. Nach den Sommerferien erscheint das FLADE-Blatt wieder wöchentlich.

BAUGESUCHE

Öffentliche Auflage vom 15. bis 29. Juli 2019, Rechtsmittel gemäss Art. 153 ff. Planungs- und Baugesetz (PBG). Beim Geschäftsfeld Bau und Infrastruktur (Gemeindehaus, Anschlagbrett 3. Stock) können folgende Baugesuche eingesehen werden:

Baumann Alfred und Margrit, Bahnhofstrasse 5, 9230 Flawil; Baugesuch 106/2019, Anlieferung/Parkplatz, Grundstück 575, Vers.-Nr. 1781, Bachstrasse 15, Flawil

Schiess Manuel und Daniela, Mühlebachstrasse 27, 9230 Flawil; Baugesuch 099/2019, Umbau Dachgeschoss/Einbau Terrasse, Grundstück 50, Vers.-Nr. 88, Mühlebachstrasse 27, Flawil

Baumann Richard und Irene, Hügelweg 3, 9230 Flawil sowie **Bosshard Werner,** Stolzenberg 12, 9420 Uzwil; Baugesuch 110/2019, Neubau Mehrfamilienhaus mit Tiefgarage, Grundstücke 707, 708 und 709, Unterdorfstrasse 8-14, Flawil

Tricarico Immobilien GmbH, Landbergstrasse 81, 9230 Flawil; Baugesuch 112/2019, Zwei Erdsonden 150 m tief, Grundstück 3379, Vers.-Nr. 4249, Fichtenstrasse 22, Flawil

Technische Betriebe Flawil, Wilerstrasse 153, 9230 Flawil; Baugesuch 114/2019, ehemaliges Gaswerk Flawil, Sanierung Glattböschung, Grundstück 1053, bei Vers.-Nr. 2630, Glattalstrasse, Flawil

Abschluss des Chrabbelfiir-Jahres

VEREIN Kürzlich trafen sich die Vorschulkinder und ihre Eltern in einer Abschlussfeier des Chrabbelfiir-Jahres – das letzte Mal zum Thema «underwägs mit Gott». Auch fürs neue Schuljahr sind wieder viele lässige Feiern geplant. Man beibt sich «uf Wältreis». Die Daten sind auf der Homepage www.se-ma.ch publiziert. Herzlichen Dank dem Chrabbelfiir-Team für all die bereichernden Stunden!

Margrit Hofstetter



Chrabbelfiir-Abschlussfeier

Prüfungen an der Karateschule

VEREIN 13 Karatekas, Kinder und Jugendliche, traten am 21. Juni 2019 im Dojo Flawil zur nächst höheren Kyu-Prüfung an. Das Programm im Wado-Ryu von Gelb- bis Braungurt verlangte von den Kandidaten einiges an Vorbereitung, Konzentration und Ausdauer ab. Denn die jeweilige Stufe soll nicht nur das technische Wissen spiegeln, sondern auch Reife und Sicherheit. So konnte Dojo-Leiter Sensei Mislim Imeroski, 5. Dan, am Ende der Prüfung allen 13 Karatekas zur bestandenen Prüfung herzlich gratulieren und ihnen das Diplom sowie den neuen Gürtel überreichen. Man bedenke: «Karate beginnt mit Respekt und endet mit Höflichkeit. Es ist egal, welche Gürtelfarbe du hast, wenn du deinen Geist fürs Karate öffnest, dann kommt alles andere von alleine und du blockierst dich nicht mehr mit deinen Gedanken. Lass dir die nötige Zeit und du spürst, dass du reifst.» So lautet die Philosophie von Karate. Alle freuen sich auf viele weitere gemeinsame Trainingsstunden. Alle Graduierungen sind in der Schweiz sowie weltweit anerkannt. Weitere Informationen sind auf www.karate-schulen.ch zu finden.

Mislim Imeroski



Die 13 erfolgreichen Karatekas mit ihren Diplomen und den neuen Gürteln.

TODESFÄLLE

Gestorben am 3. Juli 2019 in Flawil: **Eiermann geb. Ebi, Rosmarie**, von Zürich und Egg, geboren am 27. September 1935, wohnhaft gewesen in Flawil, Oberdorfstrasse 18. Die Abdankung findet am Mittwoch, 17. Juli 2019, 16.00 Uhr, in der evang. Kirche Oberglatt statt.

Gestorben am 6. Juli 2019 in St. Gallen: **Heierli, Elisabeth**, von Gais, geboren am 16. Juli 1938, wohnhaft gewesen in Flawil, Waldrainweg 1. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Bekanntenkreis statt.

Gratulation zur bestandenen Lehrabschlussprüfung

Remo Hungerbühler hat die Abschlussprüfung als Elektroinstallateur EFZ erfolgreich bestanden.

bestanden. Durch das grosse Spektrum, welches die Etavis Grossenbacher AG im Bereich Elektroinstallationen abdeckt, hatte Remo Hungerbühler die Möglichkeit, vom Umbau einer Wohnung über Unterhalt von Industriegebäuden bis hin zum Service sämtliche Bereiche kennenzulernen und Erfahrungen zu sammeln. Das gesamte Team gratuliert dem frischgebackenen Elektroinstallateur EFZ und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute. Wir freuen uns, dass Remo Hungerbühler sich dazu entschieden hat, seine Tätigkeit als Elektroinstallateur in unserer Firma weiterzuführen und sein Know-how stets bei uns zu erweitern.

FIRMA Die Etavis Grossenbacher AG mit Sitz in Flawil darf auch dieses Jahr einen sehr gut ausgebildeten Lehrling aus der Lehrzeit verabschieden. Nach einer vierjährigen Lehre hat der ausgebildete Remo Hungerbühler aus Flawil sämtliche Prüfungen zum Elektroinstallateur EFZ erfolgreich

Doppelmeisterschaft des TC Flawil

VEREIN Kürzlich haben die Doppelmeisterschaften des Tennisclubs Flawil stattgefunden. Trotz grosser Hitze kämpften die Teams unermüdlich um Spiel, Satz und Sieg. Bei den Frauen hatten am Ende Susi Lorenz und Bea Zisette die Nase vorn. In der Männerkategorie gewannen Pius Fürer und Urs Fend.

eing.



Bei den Frauen siegreich: Susi Lorenz (links) und Bea Zisette.



Pius Fürer (links) und Urs Fend triumphierten bei den Männern.

Begeisterung immer wieder neu entdeckt

STIFTUNG Während zwei oder drei Jahren haben sechs junge Frauen und ein junger Mann im Wohn- und Pflegeheim (WPH) ihre Ausbildung absolviert. Nun durften sie die Diplome entgegennehmen. Zu Recht mit Stolz, wie die Ausbildungsverantwortliche im WPH Andrea Wohlgensinger betonte. Während der Lehrzeit hätten sie immer wieder viel Begeisterung für ihren Beruf gezeigt, auch wenn dies manchmal schwergefallen sei, denn «im Alltag verläuft nicht immer alles nach Plan». Es gebe immer wieder Tage, an denen die Arbeit anstrengend sei, wenn zum Beispiel alle Gäste gleichzeitig bedient werden möchten – dann wisse man oft nicht, wie man alles unter einen Hut bringen solle. «Doch ihr habt es geschafft. Ihr habt eure Begeisterung immer wieder neu entdeckt», lobte Andrea Wohlgensinger die jungen Fachleute Corina Gebert, Fachfrau Gesundheit, Shqiponije Hajruallahu, Dafina Ibrahimy und Jana Isek, Assistentinnen Gesundheit und Soziales, Pascale Raschle, Fachfrau Gesundheit, Nadia Scherrer, Fachfrau Hauswirtschaft, und Moritz Schmedding, Fachmann Gesundheit. Mit Musik und einem gemeinsamen Nachtessen ging die Lehrabschlussfeier 2019 im WPH fröhlich zu Ende. *Marianne Bargagna*



Die jungen Fachleute bei der Lehrabschlussprüfung.

Gut Gewürztes im Grotto Glatto

VEREIN Musikalisches und Kulinarisches gehören ins Grotto Glatto wie das Salz in die Suppe. Darum wird auch dieses Jahr Wali Stettler den Tisch in der Glatthalde decken, und zwar am Samstag, 10. August 2019. Aufgetischt wird ein indisch-thailändisches 3-Gang-Menü. Wer sich dieses kulinarische Erlebnis gönnen möchte, melde sich bis 8. August 2019 bei Wali Stettler, SMS an 078 822 95 97 oder per E-Mail unter wali.stettler@gmx.ch. Musikalisch unterhalten werden die Gäste von der Kathitscherband, einer Band, die keine ist, aber so tut, als wäre sie eine. Extra fürs Grotto Glatto haben Musiklehrer der Kathi Wil ältere Hits aufgewärmt und werden diese mit viel Verve zum Besten geben. Danach gibts eine Zoink-Disco mit DJ Padi Brunner. Das Grotto Glatto ist ab 17 Uhr geöffnet.

Marianne Bargagna

Bundesfeier in der Egg

VEREIN Die Flawiler Bundesfeier vom Donnerstag, 1. August 2019, findet in der Egg bei Fitze Holzbau statt. Sie beginnt um 10 Uhr mit einem Brunch. Gleichzeitig wird auch die Hüpfburg eröffnet. Ab 11 Uhr spielt die «Äfachi Musik» auf. Offiziell eröffnet wird die Feier um 11.30 Uhr. Gemeinderat Markus Lichtensteiger wird die Gäste sowie die Festrednerin, FDP-Nationalratskandidatin Karin Weigelt, begrüßen. Mit von der Partie ist auch die Harmoniemusik Flawil. Von 12.30 bis 16.00 Uhr ist die Festwirtschaft offen. Von Flawil fährt ab dem alten Feuerwehrdepot beim Marktplatz von 9.30 bis 12.00 Uhr ein Shuttlebus. Die Abfahrzeiten für die Rückfahrt werden auf dem Festplatz bekanntgegeben. Gastgeber sind der Einwohnerverein, der Gemischte Chor Egg sowie der Verkehrsverein Flawil.

Marianne Bargagna



FDP-Nationalratskandidatin Karin Weigelt wird die Festrede halten.

Volleyballplausch im Park

VEREIN Kürzlich flogen in der Parkanlage der evangelischen Kirche zum ersten Mal die Bälle: Volley Flawil organisierte zusammen mit den Organisatoren von «Sommer im Feld» einen Spielabend. Mitglieder des Vereins gruppieren sich mit Interessierten aus der Bevölkerung zu vier Teams. Spannende Ballwechsel und viel Spielfreude beleben die sonst unbenutzte Parkwiese. Der Einsatz der Teams wurde anschliessend mit Grillwürsten und Bürlis belohnt. Der nächste öffentliche Anlass von Volley Flawil ist das «Beach-Turnier» am Sonntag, 18. August 2019. Zweier- und Viererteams können sich informieren und anmelden unter www.volleyflawil.ch.

Andrea Egli



Bei einem gemütlichen Ausklang bot die Sitzgelegenheit unter dem Zelt Platz für die Spieler.

Von Schluchten, Burgruinen und Sagen

KIRCHE In noch angenehmer Morgenfrische trafen sich 26 Wanderlustige zu einer 60-plus-Aktive-Wanderung der reformierten Kirchgemeinde und reisten mit Bahn und Bus nach Gebertingen, wo die Wanderung auf den Otmarsberg ob Uznach startete. Sie führte die Wanderer durch schöne Wälder und kühle Schluchten, was bei der hochsommerlichen Temperatur sehr angenehm war. Immer wieder wusste Ernst Interessantes zu erzählen: die Sage vom Spinnfräulein, aber auch Geschichtliches über Wehranlagen aus der Steinzeit, die Gallus-Brunnen und die Burgruine Uznach. Im Schützenhaus in Uznach machten die durstigen Wandersleute Mittagspause und wurden mit einem feinen Mittagessen verwöhnt. Gestärkt ging es weiter den Aabach entlang, wo sich einige die Füsse im frischen Wasser kühlten und ein ganz mutiger Wanderer sogar einen «Schwumm» wagte. Nach dieser erlebnisreichen, schönen und interessanten Wanderung reiste die Gruppe zurück nach Flawil.

Ernst Werner



60-plus-Aktive wanderten auf den Otmarsberg ob Uzwil.

ABFALLKALENDER

Bioabfuhr Flawil

Donnerstag, 18. Juli 2019, 7.00 Uhr
Donnerstag, 25. Juli 2019, 7.00 Uhr

Achten Sie beim Spenden auf das Zewo-Gütesiegel, damit Ihr Geld am richtigen Ort ankommt. Die 5 wichtigsten Regeln fürs Spenden erfahren Sie hier: www.zewo.ch.

**BÜCHI gratuliert zur bestandenen
Lehrabschlussprüfung**



Jan Schwertfeger		Lernender Elektronik Elektronik EFZ
Desirée Vara		Lernende Konstruktion Konstruktion EFZ
Fabio Gerschwiler		Lernender Kaufmann Kaufmann
Vera Bühler		Lernende Kauffrau Kauffrau
Nirujan Kirupakaran		Lernender Logistik Logistik EFZ

Wir gratulieren unseren Lehrgängern zu den guten Leistungen
und wünschen ihnen alles Gute für ihre berufliche Zukunft.

BEACH volleyball

Turnier Flawil
Sonntag, 18. August 2019
Beachvolleyballfeld Schulwiese Botsberg

10-13 Uhr

Ambitionierte 2:2

offizielle Regeln, Zusammen-
setzung frei, CHF 20/Team

13-17 Uhr

Plausch 4:4

Hallen-Regeln, zwei Frauen
auf Feld, CHF 40/Team

Anmeldung
bis 4. August 2019

ab Jahrgang 2006
volleyflawil.ch

- Spiel • Spass •
- Fan sein • Festwirtschaft •



flawil.ch

RAIFFEISEN



Mirco Frei

Elektroinstallateur EFZ

Herzliche Gratulation !



Steven Jung

Elektroinstallateur EFZ

Bossart & Kuhn
Elektro • Telekommunikation • IT • Steuerungsbau

Enzenbühlstrasse 26

9230 Flawil



Aus dem Schulhaus Enzenbühl

Teil 3

Krimigeschichten ohne Rechtschreibfehler

FLAWIL Wie es so ist, legen Lehrerinnen und Lehrer beim Schreiben immer grossen Wert auf die Rechtschreibung. Die Schülerinnen und Schüler finden das häufig mühsam und sehr anstrengend. Es ist für sie auch schwierig verständlich, warum man zum Beispiel «Tür» und nicht «Tühr» schreiben soll. Es heisse ja sowieso das Gleiche und jeder verstehe beide Wörter.

Damit die Sechstklässlerinnen und Sechstklässler der Klasse von Linda Semm im Schulhaus Enzenbühl erfahren konnten, dass die Rechtschreibung nicht nur im Schulzimmer wichtig ist, haben sie Krimigeschichten für das FLADE-Blatt geschrieben. Wer es schaffte, die Krimigeschichte nach langem Überarbeiten möglichst ohne Rechtschreibfehler hinzubekommen, durfte den Text an die Redaktion senden. Diese Geschichten haben es geschafft:

Mord und eine lebenslängliche Verurteilung

Vor etwa zwei Monaten sind Mike und Louisa in die riesige Weltstadt Rio de Janeiro gezogen. In diesen zwei Monaten waren sie auf Jobsuche. Mike ist mittlerweile Polizist, Louisa Schriftstellerin. Das nette Paar Mike und Louisa lieben es, mit ihrem Freund Christian Spaziergänge zu unternehmen.

An einem idyllischen Nachmittag gingen die drei wieder einmal spazieren. Auf einem schönen Waldweg hörte Mike ein Schluchzen. Mike, Christian und Louisa gingen dem Schluchzen nach. Und auf einmal sah Louisa zwei Kinder. Die Kinder hatten zerrissene Kleider und sehr, sehr viel Angst. Mike konnte mittlerweile ein bisschen Brasilianisch und kommunizierte mit den Kindern. Die Kinder erzählten von einem Mr. Jones. Daraufhin erklärte Mike Christian und Louisa alles, was sie gesagt hatten. Nach einiger Zeit gingen alle zusammen zu Mike und Louisa nach Hause. Christian ging für die Kinder neue Kleider kaufen. Als er wieder zurückkam, hatten die Kinder schon gegessen. Spät am Abend recherchierten Mike und Christian über Mr. Jones. Der angebliche Kindesentführer! Plötzlich stiessen sie auf einen interessanten Artikel über Mr. Jones. Mr. Jones besass eine Firma in Brasilien. Am nächsten Tag gingen Christian und Mike die Firma anschauen, währenddessen kümmerte sich Louisa um die Kinder. Nach einiger Zeit fanden sie einen Eingang. Sie gingen hinein. Das Erste, was Mike sah, war eine Treppe, die in den dunklen Keller führte. Mike sagte zu Christian: «Bleib hier, ich gehe nach unten.» Christian antwortete: «Ich finde das keine gute Idee, denn du weisst nicht, was dich da unten erwartet!» Mike hörte nicht auf Christian und ging einfach

in den fürchterlich aussehenden Keller. Da unten hingen viele Bilder von kleinen Kindern. Da wurde Mike sofort bewusst, dass Mr. Jones ein Kindesentführer ist. Auf einmal hörte Mike ein grausames Lachen hinter sich! Er sah einen grossen Mann mit einer Axt in der Hand. Und dabei bemerkte er, dass die Axt mit roten Flecken bedeckt war. Bevor dieser Mann Mike zerhacken konnte, hörte Mike die Stimme von Christian. Er rief: «Mike, ist alles okay?» In diesem Augenblick wurde Mike getötet! Mr. Jones konnte durch ein kleines Fenster im Keller fliehen. Christian hatte den Mut und ging in den fürchterlichen Keller, und er sah Mikes Leiche dort liegen. Kein Atemzug später stand Christian vor Louisas Tür und erklärte ihr die ganze Geschichte. Christian und Louisa waren am Boden zerstört.

Sie dachte Tag und Nacht darüber nach, in dieses Gebäude zu gehen und sich für Mike zu rächen. Doch sie wusste, dass dieser Gedanke falsch war. Schliesslich rief sie die Polizei und erklärte ihr alles. Die Polizei rief einen Suchtrupp an. Mr. Jones wurde gefunden und sitzt lebenslänglich hinter Gittern. Christian entschied sich, für Louisa zu sorgen. Sie nahm die beiden Kinder auf und behandelte sie wie ihre eigenen Kinder.

Anila Ajdini, Pema Zora und Angelina Schläpfer

Eine grausame Entführung

In London lebte einmal ein eigentlich glücklicher Mann, Mr. Miller. Sein Haus, in dem er wohnte und wo zugleich sein Schmuckladen war, stand direkt neben dem grossen Buckingham Palast.

Er war glücklich, bis ein neuer Besitzer, Mr. Barnett, das leer stehende Haus nebenan kaufte. Es war nicht der neue Besitzer, der ihn störte, nein, der war ganz sympathisch. Das Problem war, dass der neue Nachbar ebenfalls einen Schmuckladen besass. Dazu kam noch, dass der Laden ziemlich modern war und gut lief, sehr gut lief. Er lief so gut, dass ihm langsam die Kunden ausgingen und somit auch das Geld. Plötzlich bekam er eine solche Wut auf diesen Mr. Barnett, dass er sich zusammenreissen musste, um nicht laut loszubrüllen. In diesem Moment klingelte die altmodische Türglocke, und eine Kundin trat herein. Es war Mrs. Jones. Er bemühte sich freundlich zu sein, was ihm nicht ganz gelang. Verunsichert starrte Mrs. Jones ihn an, dann fing sie sich wieder und plapperte wie üblich fröhlich drauflos. In diesen zehn Minuten erfuhr er, dass ihre Schwester Geburtstag hatte, ihre andere Schwester zehnjährige Zwillinge hatte, Lea und Louis, und dass ihr Bruder den Job verloren hatte. Dann wurde ihr Gesichtsausdruck plötzlich schwärmerisch, und sie erzählte vom Laden von Mr. Barnett. Dass er ein ganz netter und charmanter Mann sei und dass sein Laden so modern und geschmackvoll war und der Schmuck erst... Da riss ihm der Ge-

duldsfaden und er brüllte Mrs. Jones an: «Jetzt hören Sie mal auf, von diesem Mr. Barnett zu reden. Da wird einem ja schlecht!» Sie machte kehrt und schritt beleidigt zum Ausgang, drehte sich um und schrie: «Sie können mich von ihrer Kundenliste streichen!» Mr. Miller dachte noch lange über die Diskussion nach. Dann fasste er einen Entschluss...

Inzwischen hatte sich der Himmel verdunkelt und der Vollmond leuchtete am schwarz-blauen Himmel. Die Zwillinge Lea und Louis lagen in ihren Betten. Louis schlief schon längst, aber Lea war noch hellwach. Von unten hörte sie ihre Eltern streiten. Sie verstand Wörter wie «neun Monate», «New York», «Geschäftsreise», «Bankraub» und «Mord». Es lief ihr eiskalt den Rücken hinunter. Beim Wort «Geschäftsreise» fiel ihr ein, dass ihre Mutter noch diese Nacht auf geheime Mission als Geheimagentin nach Afrika musste. Louis bekam von all dem nichts mit. Er träumte gerade von einer grossen Fussballerkarriere. Unten klingelte das Telefon. Lea hörte, wie Papa ins Telefon schrie: «Was fällt Ihnen eigentlich ein, so spät noch anzurufen?! Ja, ja, das ist ja nicht mein Problem.» Lea wurde neugierig und schlich die knarrende Treppe hinab. Nun konnte sie gut hören, worüber ihr Vater und der geheimnisvolle Mann sprachen. Sie hörte eine tiefe Stimme: «Wenn Sie Ihre Tochter bei sich behalten wollen, dann schreiben Sie einen Artikel über Mr. Barnetts Schmuckladen. Schreiben Sie, dass Mr. Barnett seinen Schmuck fälscht! Ach übrigens: keine Polizei, sonst ist Ihre Tochter dran!» Lea hörte nur noch ein leises Piepen aus der Telefonleitung. Sie taumelte, dann meldete sich ihr Vater zu Wort: «Ist mir doch egal, wenn die kleine Lea weg ist.» Sie machte kehrt und stolperte die Treppe hinauf. Oben warf sie sich auf ihr Bett. Sie wusste nicht, was tun, irgendwann schlief sie dann doch ein.

Am nächsten Morgen wachte Lea schweissgebadet auf. Die ganze Nacht wurde sie von schlimmen Albträumen geplagt. Sie beschloss, ihrem Bruder alles zu erzählen. Louis glaubte ihr kein Wort. Ihre Mutter war schon abgereist. Sie fasste den Entschluss, zu ihrer Oma Rosmarie abzuhauen. Doch bevor sie ging, schrieb sie Louis noch eine Nachricht. Da ihr Bruder und ihr Vater im Wohnzimmer vor dem Fernseher sassen, konnte sie es unmöglich riskieren, durch die Haustüre zu fliehen. Also stieg sie aus dem Fenster und kletterte an der Dachrinne hinunter. Unten angekommen, rannte sie los. Sie rannte und rannte in Richtung Oma Rosmarie, doch sie kam nicht weit... Als Lea aufwachte, lag sie in einem dunklen, feuchten Verlies. Sie versuchte sich aufzurichten. Dabei fuhr ihr ein stechender Schmerz durch die Beine. Erst jetzt sah sie den dreckigen Teller neben sich, auf dem ein eklig aussehender Matsch lag. Beim genaueren Betrachten er-



Aus dem Schulhaus Enzenbühl

Teil 3

Krimigeschichten ohne Rechtschreibfehler

kannte man, dass es ein Kartoffelbrei war. Ihr wurde klar: Sie wurde entführt. Vor ihr war eine stabil aussehende Tür, gegenüber der Tür ein kleines, morschtes Bett und über dem Bett, hoch oben und unerreichbar für sie, ein kleines Fensterchen. Plötzlich bekam sie eine solche Wut. Sie stürmte auf die Tür zu, sie versuchte sie einzutreten – ohne Erfolg. Die Tür und das Fenster waren die einzigen Ausgänge. Es war hoffnungslos. Plötzlich klopfte es und die Türklinke wurde hinuntergedrückt. Lea wollte sich verstecken, doch im Verlies gab es wenige Versteckmöglichkeiten. Also blieb ihr nichts anderes übrig, als unter das alte Bett zu kriechen. Unter dem Bett war es staubig, und es stank nach Hundeurin.

Da ging die Tür auf, und ein Hund stürmte herein. Er quetschte sich zu Lea unters Bett. Doch der Hund war nicht alleine. Hinter ihm trat ein kleiner dicker Mann mit Schlapphut ins Verlies. «Hallo Lea.» Lea fiel auf, dass die Stimme der Stimme aus dem Telefonat sehr ähnelte. «Woher kennen Sie meinen Namen?», fragte Lea trotzig. «Ach Lea, das hier hat bestimmt nichts mit dir zu tun.» Nun wurde Lea langsam wütend: «Das habe ich Sie nicht gefragt!!!» «Ich bin Mr. Miller, komm doch unter dem Bett hervor.» Er streckte ihr die Hand hin, aber Lea nahm sie nicht an. Nun wurde Mr. Miller langsam ungeduldig: «Komm sofort unter dem Bett hervor, oder ich hetze meinen Hund auf dich!» Er zeigte auf den grossen Dobermann, der neben Lea auf den Boden lag und ihr das Gesicht abschleckte. Auch wenn der Hund keine Gefahr war, kroch Lea unter dem Bett hervor. «Ah, geht doch», sagte Mr. Miller zufrieden. «So, es war nett, mit dir zu plaudern. Jetzt muss ich gehen. Ich muss noch ein Telefonat erledigen.» Er zog sein Handy hervor und ging vor die Tür. Lea presste ihr Ohr an die knarrende Tür, um zu lauschen. Sie hörte, wie Mr. Miller mit jemandem telefonierte. Moment,

das war doch ihr Vater! Mr. Miller sprach mit ihrem Vater! Das war ihre Rettung! Doch da fiel ihr das Telefonat von gestern Abend ein. Die Stimmen entfernten sich und bald war es wieder ruhig. Es traf Lea wie ein Schlag. Was, wenn sie nie wieder hier rauskommen würde? Was, wenn sie alle vergessen würden? Sie sank auf den Boden, zog die Beine an und legte ihren Kopf zwischen ihre Knie. Sie wusste nicht, wie lange sie auf der Treppe sass, aber irgendwann fiel es ihr ein. Sie hatte Louis doch eine Nachricht geschrieben, in der stand, dass sie zu Oma Rosmarie ginge. Er würde doch sicher misstrauisch werden und bei Oma anrufen. Da war es nur eine Frage der Zeit, bis Louis hier auftauchen würde, um sie zu retten. Lea blieb noch eine Nacht und einen halben Tag im Verlies. Da klopfte es plötzlich am Fensterchen. Es war Louis. Lea grinste ihn an, und er grinste zurück. Er versuchte ihr zu erklären, dass sie das Fenster öffnen sollte. Doch das Fenster hatte keinen Griff. Louis nahm kurz entschlossen einen Stein und schlug damit die Scheibe ein. Das Glas zersprang. Er warf ihr ein Seil zu, in dem viele Knoten waren. Das erleichterte das Hinaufklettern. Plötzlich hörte sie Schritte im Flur. «Louis, da kommt jemand!», flüsterte sie ihm zu. «Mist, ich verstecke mich und tue so, als ob nichts wäre.» «Okay.» Die Tür ging auf, und Bello stürmte herein. Hinter ihm betrat Mr. Miller das Verlies. «Hallo, Lea! Ich wollte dir nur das Mittagessen bringen!» Er stellte einen Teller mit verkochten Nudeln und mit einem schwarzen Spiegelei vor sie. «Ah, danke», antwortete sie mit gerümpfter Nase. «Wenn es dir nicht schmeckt, gebe ich es Bello.» «Nein, ist schon okay», sagte sie schnell, um Mr. Miller nicht noch länger aufzuhalten. «Ich komme am frühen Abend wieder», sagte er noch und verschwand aus dem Verlies. «Die Luft ist rein», flüsterte Lea und Louis' Kopf tauchte oben auf. Er warf Lea das Seil zu, und

sie kletterte herauf. Oben angekommen, führte Louis sie durch einen dichten Birkenwald, bis sie zu einem kleinen Pfad kamen. Dort präsentierte ihr Louis ein kleines verrostetes Mofa. Lea fragte erstaunt: «Wer fährt das Ding denn noch? Darfst du denn damit fahren?» Louis antwortete: «Keine Ahnung.» Sie stiegen auf und fuhren heimwärts. Auf der Fahrt erzählte Louis, dass ihre Mutter früher als erwartet nach Hause kam. Die Mission wurde wegen eines Missverständnisses frühzeitig abgebrochen. Zuhause angekommen, erzählten Lea und Louis abwechselnd die ganze Geschichte, nur das mit dem Mofa erwähnten sie mit keinem Wort. Stattdessen sagten sie, dass sie mit dem Fahrrad nach Hause gefahren seien. Als sie das erfuhr, wurde sie so wütend, dass sie sich nicht beherrschen konnte. Die Mutter holte ein Messer im Arbeitszimmer ihres Mannes, als dieser gerade einen Artikel über Goldhamster schrieb. Sie wollte ihm das Messer zwischen die Rippen rammen, doch Mr. Brown Jones kam mit ein paar blutigen Kratzern davon. Er wurde von Mrs. Brown Jones zur Polizei gebracht und wurde zu 18 Jahren Gefängnis verurteilt. Inzwischen lief Mr. Miller den Flur zum Verlies entlang, schloss die Tür auf und erschrak, weil das Fenster eingeschlagen war. Da lag nur ein Zettel, auf dem stand: «Sie haben keine Chance. Wir wissen, wer Sie sind und wo Sie wohnen.» Mr. Miller wusste, dass es keine Möglichkeit für ihn gab, sich zu retten, also stieg er ins Auto und fuhr zu seinem Schmuckladen. Dort erwartete ihn Queen Elisabeth persönlich, um ihm zu sagen, dass sie es nicht in Ordnung fand, dass er Kinder entführt, und sie darum den Mietvertrag für den Laden kündigt. Zum Schluss sagte sie noch: «Ach übrigens, die Polizei hat das Haus umzingelt.» Mr. Miller bekam Panik und rannte los, ohne zu wissen, wohin. Irgendwann kam er zum Bahnhof und stieg in den nächstbesten Zug.

Naima Frischknecht und Anna Lena Lo Presti



Service & Unterhalt

Markus löst jedes Stromproblem

Markus ist der Mann für alle Stromprobleme, mit dem Auge fürs Detail und immer auf dem neusten Stand.

ETAVIS 
GROSSENBACHER

Ihr regionaler Elektriker

- > Service & Unterhalt
- > Um- und Anbauten/Renovierungen
- > Telefon und TV Installationen
- > 24h-Pikett-Service
- > Elektrokontrollen

Schalten Sie uns ein

ETAVIS Grossenbacher AG flawil@etavis.ch
Neugasse 6, 9230 Flawil Telefon 071 393 17 08

In Stein gravieren

Zur Sommerpause möchte ich Ihnen eine kleine Geschichte weiterschicken, die ich selbst einmal geschenkt bekommen habe: Zwei Freunde wanderten durch die Wüste. Während der Wanderung kam es zu einem Streit und der eine schlug dem anderen im Affekt ins Gesicht. Der Geschlagene war gekränkt. Ohne ein Wort zu sagen, kniete er nieder und schrieb folgende Worte in den Sand: «Heute hat mich mein bester Freund ins Gesicht geschlagen.» Sie setzten ihre Wanderung fort und kamen bald darauf zu einer Oase. Dort beschlossen sie beide, ein Bad zu nehmen. Der Freund, der geschlagen worden war, blieb auf einmal im Schlamm stecken und drohte zu ertrinken. Aber sein Freund rettete ihn buchstäblich in letzter Minute. Nachdem sich der Freund, der fast ertrunken war, wieder erholt hatte, nahm er einen Stein und ritzte folgende Worte hinein: «Heute hat mein bester Freund mir das Leben gerettet.» Der Freund, der den anderen geschlagen und auch gerettet hatte, fragte erstaunt: «Als ich dich gekränkt hatte, hast du deinen Satz nur in den Sand geschrieben, aber nun ritzt du die Worte in einen Stein. Warum?» Der andere Freund antwortete: «Wenn uns jemand gekränkt oder beleidigt hat, sollten wir es in den Sand schreiben, damit der Wind des Verzeihens es wieder auslöschen kann. Aber wenn jemand



Kein Wind wird jemals löschen, was in den Stein graviert ist.

etwas tut, was für uns gut ist, dann können wir das in einen Stein gravieren, damit kein Wind es jemals löschen kann. Wo und mit wem wir in den nächsten Wochen auch immer unterwegs sein

mögen, die Weisheit dieser Geschichte soll uns dabei führen. Ich wünsche uns allen eindruckliche Ferientage.

Roman Brülisauer, Seelsorgeeinheit Magdenau



- Samstag, 13. Juli, Flawil**
16.00 Kommunionfeier in der Spitalkapelle
- Samstag, 13. Juli, Degersheim**
17.30 Eucharistiefeier
- Sonntag, 14. Juli, Wolfertswil**
08.45 Eucharistiefeier
- Sonntag, 14. Juli, Flawil**
10.15 Eucharistiefeier
- Sonntag, 21. Juli, Niederglatt**
08.45 Eucharistiefeier
- Sonntag, 21. Juli, Flawil**
10.15 Eucharistiefeier

WOLFERTSWIL

Minipräses
 Die Ministrantenverantwortliche Edith Hug Burtscher möchte ihre Aufgabe Ende Jahr in neue Hände übergeben. Wer hat Interesse und etwas freie Zeit, die Minischar von Wolfertswil zu begleiten? Gerne geben Edith Hug Burtscher oder Pfarrer Markus Schöbi weitere Auskünfte.

FLAWIL

Mittagstisch für Alleinstehende

Im kath. Pfarreizentrum findet in der Regel einmal im Monat der Mittagstisch für Alleinstehende statt. Am Ort der Begegnung wird gemeinsam gegessen, gelacht und geplaudert. Viele alleinstehende Senioren und Seniorinnen freuen sich auf den monatlichen Treff, der nach der Sommerpause am 15. August wieder stattfindet. Wollen auch Sie daran teilnehmen? Für weitere Informationen und eine Anmeldung steht das kath. Pfarreisekretariat, T 071 393 45 45, zur Verfügung.

www.se-ma.ch



Evangelisch-methodistische Kirche

- Sonntag, 14. Juli**
10.00 Bezirksgottesdienst in Uzwil mit Rolf Wyder
 Thema: «Leben mit Widerspruch», Text: Philipper 2, 12-13

Kein Gottesdienst in Flawil.

Sonntag, 21. Juli

- 10.00** Bezirksgottesdienst in Flawil mit Rolf Wyder
 Thema: «Worauf es ankommt», Text: Philipper 3, 7-17, Kinderhort, im Anschluss Chilekafi
www.emk-flawil.ch



Reformierte Kirchgemeinde Flawil

- Sonntag, 14. Juli**
10.00 Kirche Oberglatt: Gottesdienst mit Pfrn. M. Muhmenthaler. Bibeltext: Lukas 6,36-42, Kollekte: Evang. Frauenhilfe SG/Appenzell
 Fahrdienst: 071 393 14 01

- Freitag, 19. Juli**
15.00 WPH/Demenzabteilung Andacht
- 15.45** WPH/Spital: Andacht
- 16.45** AS Wisental: Andacht

- Sonntag, 21. Juli**
10.00 «Sommer im Feld»: Gottesdienst mit Pfr. W. Egger
 Kollekte: HEKS, «Neue Gärten», Ostschweiz
 Fahrdienst: 079 695 98 51

Das Sekretariat bleibt vom 22. Juli bis 4. August geschlossen.
www.ref-flawil.ch



Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Degersheim

Sonntag, 14. Juli

- 09.40** Gottesdienst mit Hanspeter Joos, anschliessend Kirchencafé; parallel zum Gottesdienst Kinderhüeti

Montag, 15. Juli

- 09.30** Frauenbibeltreff im KGH
12.15 Salatzmittag im KGH

Sonntag, 21. Juli

- 09.40** Gottesdienst mit Pfarrer Hans Ruedi Gerber in der evangelisch-reformierten Kirche, anschliessend Kirchencafé; parallel zum Gottesdienst Kinderhüeti

www.ref-degersheim.ch



Freie Christengemeinde Flawil

Gott begegnen – Gemeinschaft erleben

Sonntag, 14. Juli

- 9.30** Gottesdienst zum Thema: «Durch Gnade befreit», Gleichzeitig separate Gottesdienste für Kinder bis 1. Kl.

Sonntag, 21. Juli

- 9.30** Gottesdienst zum Thema: «Wie Jesus Konflikte angehen» Gleichzeitig separate Gottesdienste für Kinder bis 1. Kl.

www.fcgf.ch



Tegerscher-Cup

Über 200 Turnerinnen und Turner aus verschiedenen Jugend- und Aktivkategorien versammelten sich am 29. Juni in der MZA Steinegg. Sie präsentierten ihre hart erarbeiteten Übungen an den Geräten Reck, Boden, Ring und Barren.

Fotos: TV Degersheim



Sommerzeit ist Badezeit



Damit Baden und Schwimmen Spass macht, muss man einfache Sicherheitsregeln befolgen.

DEGERSHEIM Baden, Schwimmen und Gummibootfahren gehören zu warmen Tagen wie eine erfrischende Glacé. Leider kommt es immer wieder zu Unfällen: Pro Jahr ertrinken in der Schweiz rund 40 Personen, davon vier Kinder – am häufigsten in offenen Gewässern wie Seen, Flüssen und Bächen. Befolgen Sie diese Tipps, damit Ihre Sicherheit nicht baden geht:

- Baden Sie in offenen Gewässern nach Möglichkeit innerhalb des beaufsichtigten Bereichs – so gelangen Sie mit Sicherheit auch wieder ins Trockene.
- Gut schwimmen können allein genügt nicht – im Wasser sollten auch Energiereserve, Gesundheit und Aufmerksamkeit im grünen Bereich liegen. Schätzen Sie deshalb Ihre Fähigkeiten richtig ein – beim Baden und Schwimmen in unbeaufsichtigten Gewässern, aber auch beim Gummibootfahren auf Flüssen.
- Schwimmen Sie nur in offenen Gewässern, wenn Sie ein geübter Schwimmer, eine geübte Schwimmerin sind und sich fit und gesund fühlen. Schwimmen Sie nicht allein oder nehmen Sie eine Schwimmhilfe mit oder tragen Sie eine Schwimmweste. Ein Neoprenanzug schützt vor Unterkühlung und gibt Auftrieb.
- Tragen Sie beim Gummibootfahren eine passende Rettungsweste.
- Überwachen Sie kleine Kinder im, am oder auf dem Wasser in Griffnähe. Bereits bei geringer Wassertiefe kann ein Kleinkind in wenigen Sekunden ertrinken. Deshalb brauchen Kinder die volle Aufmerksamkeit der Eltern oder anderer Begleitpersonen. Auch mit «Flügel» und anderen aufblasbaren Schwimmhilfen oder Spielsachen gehören Kinder nicht ins tiefe Wasser und müssen immer gut beaufsichtigt werden.
- Kinder sollten zudem über Kompetenzen zur Selbstrettung verfügen. Dazu gibt es den Wasser-Sicherheits-Check, kurz WSC. Er hat zum Ziel, dass sich ein Kind angstfrei im tiefen Wasser aufhalten und sich in einer Notsituation selbst an den Beckenrand oder ans Ufer retten kann. Es wird empfohlen, die Kinder so vorzubereiten, dass sie den WSC mit neun Jahren absolvieren und bestehen können (Richtwert).

KV-Fähigkeitszeugnis in den Händen

DEGERSHEIM Linda Gantenbein und Marius Schwabe durften letzte Woche das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis empfangen.

Die Berufslehre als Kauffrau und Kaufmann ist anspruchsvoll und verlangt vielseitige Interessen. Linda Gantenbein und Marius Schwabe haben im Qualifikationsverfahren bewiesen, dass sie in den letzten zwei resp. drei Jahren viel gelernt haben. Beide Lernenden durften vergangene Woche das begehrte Diplom mit der Schlussnote 5,0 bzw. 5,1 empfangen.

Sowohl Linda Gantenbein als auch Marius Schwabe verlassen die Gemeinde Degersheim. Linda Gantenbein hat eine Anstellung bei der Staatsanwaltschaft St.Gallen gefunden und Marius Schwabe erlangt im nächsten Jahr die Berufsmaturität.

Der Gemeinderat und das Team der Gemeindeverwaltung gratulieren den jungen Berufsleuten herzlich und wünschen ihnen alles Gute für den weiteren Berufsweg.



Linda Gantenbein und Marius Schwabe freuen sich auf die berufliche Zukunft.

Mehr Geburten im Kanton und in Degersheim

DEGERSHEIM Im Kanton St.Gallen kamen im Jahr 2018 deutlich mehr Kinder zur Welt als in den Vorjahren. Die Anzahl der Geburten ist gegenüber dem Vorjahr um drei Prozent von 5205 auf 5368 gestiegen.

Auch in der Gemeinde Degersheim stiegen im vergangenen Jahr die Geburten deutlich an. 55 Neugeborene trugen ihren Teil zum Bevölkerungswachstum der Gemeinde bei. Im Vergleich zu den 46 Kindern, die im Jahr 2017 das Licht der Welt erblickten, bedeutet das einen Anstieg von rund zwanzig Prozent. So viele Geburten wurden in den letzten 15 Jahren in Degersheim noch nie verzeichnet. Die Zahl der Todesfälle lag in der Gemeinde Degersheim mit 30 deutlich über dem Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre. Im Kanton lag die Anzahl der Todesfälle ebenfalls im langjährigen Durchschnitt.



Die Zahl der Geburten steigt deutlich an.

HANDÄNDERUNGEN JUNI 2019

Veräusserin Stalder Hanna, bisher in Degersheim, neu in Unterwasser **Erwerberin:** Bleisch Melanie, bisher in Flawil, neu in Degersheim **Grundstück:** Nr. 80, Steinegggasse 2, 9113 Degersheim **Gebäude:** Wohnhaus Vers.-Nr. 400 **Fläche:** 302 m², Gebäude, Strasse/Weg, übrige befestigte Fläche, Gartenanlage

Veräusserer Erbgemeinschaft Freund Albert **Erwerberin:** Wissmann Immobilien AG, mit Sitz in Flawil SG **Grundstück:** Nr. 1650, Sonnhaldenstrasse, 9113 Degersheim **Fläche:** 3686 m², Acker/Wiese/Weide

Veräusserer Moser Beat und Moser Simona, Degersheim (zu je 1/2 Miteigentum) **Erwerber:** Müntener Daniel und Müntener Melina, Herisau (zu je 1/2 Miteigentum) **Grundstück:** Nr. 1529, Wolfhagweg 3, 9113 Degersheim **Gebäude:** Wohnhaus Vers.-Nr. 1992 **Fläche:** 509 m², Gebäude, Strasse/Weg, Gartenanlage

Veräusserin: LOG Produktions AG, mit Sitz in Degersheim SG **Erwerberin:** Alid AG, mit Sitz in Teufen AR **Grundstücke:** Nr. 1675, Alfred Lienhard Strasse 1, 9113 Degersheim **Gebäude:** Bürogebäude Vers.-Nr. 1608 **Fläche:** 5232 m², Gebäude, übrige befestigte Flächen, Gartenanlagen, fliessendes Gewässer, Acker/Wiese/Weide

Veräusserin: Aventas AG, mit Sitz in Herisau AR **Erwerberin:** Immobiliengesellschaft Hauptstrasse Degersheim, einfache Gesellschaft: 1) Top10marketing GmbH, mit Sitz in Neuhausen am Rheinfall SH 2) daenis and gmbh, mit Sitz in Dachsen ZH **Grundstücke:** Stockwerkeigentum Nr. S5056-S5064 (gesamte Liegenschaft Nr. 514, Hauptstrasse 129, 9113 Degersheim) **Gebäude:** Mehrfamilienhaus Vers.-Nr. 1400, aufgeteilt in Stockwerkeigentum **Fläche:** 1021 m², Gartenanlagen, Gebäude, übrige befestigte Flächen

Summer-Camp-Konferenz

VEREIN Überall in der Schweiz gibt es Menschen, die sich täglich für einen positiven Wandel einsetzen. Diese und alle Interessierte lädt Global Ecovillage Network (GEN) Suisse ein, sich am Summer Camp vom 31. Juli bis 4. August 2019 im Herzfeld Sennrüti zu vernetzen. NextGen, das Netzwerk für junge Erwachsene, engagiert sich in verschiedenen Projekten schweizweit und wird am Summer Camp dabei sein. Daher laden wir speziell auch die junge Generation ein, an der Konferenz im Sinne von «be the change you wanna see in the world» teilzunehmen. Das Programm beinhaltet genügend Zeit im Open-Space-Format mit täglichen Inspirationsvorträgen und allabendlichen Foren – abgerundet mit Tanz, Open-Mic, Village News und Sinnieren am Feuer.

Wir bitten alle, ohne Auto zu kommen; es besteht ein guter öV-Anschluss. Übernachtungen sind mit Anmeldung möglich. Mehr Informationen zum Anlass sowie Anmeldungen sind auf www.sennrueti.ch/news/ zu finden.

René Hirschi

Morgenstimmung



DEGERSHEIM So schön begrüsst die Sommersonne die Frühaufsteher in diesen Tagen auf der Berg-Wolfensbergstrasse oberhalb von Degersheim. Um eine solche Stimmung geniessen zu können, ist aber Frühaufstehen angesagt. Das Bild wurde noch vor 6.00 Uhr früh aufgenommen.

Herzliche Gratulation



Wir gratulieren Manuel Züger ganz herzlich zum Lehrabschluss als Milchtechnologe. Manuel erreichte bei den Abschlussprüfungen die traumhafte Gesamtnote von 6.0. Die zusätzliche Herausforderung mit der Berufsmaturiätsprüfung hat Manuel ebenfalls sehr erfolgreich abgeschlossen. Wir sind sehr stolz auf Manuel, und wünschen ihm für den weiteren beruflichen Werdegang viel Erfolg.

Toggenburger Käsespezialitäten



- Toggenburger Vollmilch-Chäs
- Toggenburger Viertelfett-Chäs
- Vollmond Chäs

Hausgemachte
Fondueemischung

Käserei Tschumper
Degersheim • 071 371 54 31



Grillbuffet à Diskretion

Samstag, **13. Juli** ab 17:30 Uhr

Sonntag, **14. Juli** ab 11:30 Uhr

Ferien vom 15. Juli bis 7. August 2019

Wir suchen nach den Sommerferien eine freundliche, aufgestellte **Teilzeitangestellte** im Servicebereich. Vielleicht sind Sie Mami und wollen ein paar Stunden in der Woche unter die Leute? Wir freuen uns auf eine schriftliche Bewerbung oder per E-Mail

Gasthaus zum Löwen

Unterdorfstrasse 7 • 9116 Wolfertswil • Telefon 071 393 66 16
info@loewen-wolfertswil.ch • www.loewen-wolfertswil.ch

«Schellenursli»-Mitsingmusical

DEGERSHEIM Als Abschluss ihres Jahresthemas «Schellenursli» hat die Klasse 1c im Sennrütischulhaus zum Mitsingmusical eingeladen.

Bei heissen Temperaturen wurde das zahlreiche Publikum in die kühlen Schweizer Berge entführt. Die Erstklässlerinnen und Erstklässler erzählten mit traditionellen Schweizer Melodien,

Bewegungen, musikalischen Einlagen und gekanntem Theaterspiel die berühmte Geschichte vom Schellenursli und seiner grossen Glocke. Für die ganze Klasse und die Lehrerinnen war die gelungene Aufführung eine Belohnung für die vorangegangene intensive Arbeit; für Eltern und Verwandte der Kinder gab es einen unterhaltsamen Einblick in kreatives schulisches Schaffen.



Die Erstklässlerinnen und Erstklässler zeigten die Geschichte über Schellenursli und seine Glocke.

Das Rad der Gemeinschaft

KIRCHE In diesem Jahr durften in Wolfertswil im Rahmen eines speziellen Gottesdienstes drei Ministrantinnen und ein Ministrant aufgenommen werden. Es sind dies Enya Jud, Marina und Janine Eisenring und Mauro Dux, die zusammen mit der Minipräsides Edith Hug das Rad der Gemeinschaft halten, die, genauso wie die Nabe beim Rad, ein starkes gemeinsames Zentrum braucht. Gott soll Zentrum unserer Gemeinschaft sein und mit seinem Geist das Rad in Schwung halten. Herzlichen Dank jetzt schon für die Dienste der Minis. Verabschiedet wurde Jeremy Simon. Auch ihm gilt grosser Dank für all die geleisteten Stunden.

Mägi Hofstetter



Edith Hug und die neuen Minis

Der Turnverein Degersheim am Eidgenössischen Turnfest

VEREIN Die Jugi und die Geräteriege nahmen gemeinsam an einem dreiteiligen Wettkampf teil. In den Disziplinen Weitsprung, Pendelstafette, Hindernislauf, in der Bodensektion des Getus und der Trampolinsektion der Jugi erreichte die Jugend mit der Note 26,09 den 42. Platz von 141 gestarteten Vereinen; die Damen erhielten für die coole Dreier-Team-Aerobic-Aufführung die Note 8,67. Im dritten Wettkampfteil zeigten die Degersheimer ihr Können im Fachtest, Kugelstossen, Weitsprung, Schleuderball und Wurfkörper, im Weitwurf und auf den Schaukelringen und erhielten dafür die Note 23,91. Bei den Fit- und Fun-Spielen erreichten Frauen und Männer die Punktzahl von 26,36. Die Atmosphäre und das Wetterglück machten das Turnfest zu einem Erlebnis für Gross und Klein. Am Sonntag nahm man gemeinsam an der Schlussfeier im Stadion Brügglifeld teil. Die Darbietungen von Muki, Kinderturnen, den Spitzenvereinen, der Gymnaestrada-Gruppe und die Ehrung der Turnfestsieger boten einen würdigen Abschluss. Zu Hause angekommen, wurden die Turner von der Degersheimer Bevölkerung und Delegationen der Vereine mit einem herzlichen Empfang begrüsst.

Barbara Lenherr

Lachen mit Clown Lilly im Tertianum Steinegg/Feldegg

FIRMA Es gab kürzlich viel zu lachen in den Wohn- und Pflegezentren Tertianum Steinegg/Feldegg. Die Begegnung mit Rahel Steger – ausgebildeter Sozial- und Theaterpädagogin – war von Humor, Kompetenz und viel Spannendem geprägt. Die anwesenden Gäste lernten «LiMA» (Lächeln im Mund und Augenwinkel) und noch einige andere Tipps für die Humorphflege im Alltag kennen. «Humor ist keine Gabe des Geistes, sondern eine Gabe des Herzens.»

In ihren übergrossen Schuhen, der orangen Mütze, mit langen Spitzenunterhosen und getupften Strumpfhosen gekleidet, zog sie ihren Utensilienwagen, der nebst einem alten Gramophon weitere interessante Spiele und Gegenstände verbarg, hinter sich her. Mit ihrem aufgestellten Gesichtsausdruck und ihrer roten Nase fand Clown Lilly Zugang zu den Gästen und brachte Abwechslung und Freude ins Tertianum Steinegg/Feldegg. Zwischendurch gab es Musik aus dem alten Plattenspieler, wobei das Trio Eugster nicht fehlen durfte. Zu schnell war die Zeit um und Lilly verabschiedete sich winkend. Mit dem Lied «Muss i denn zum Städtele hinaus» verliess sie pfeifend die Wohn- und Pflegezentren Tertianum Steinegg/Feldegg in Degersheim.

Eric Marty



Jeder Mensch ist ein Clown, aber nur wenige haben den Mut, es zu zeigen.

4. Tegerscher Cup

VEREIN Neulich fand in Degersheim der «4. Tegerscher Cup» der Geräteriege Degersheim statt. Bei schönstem Wetter trafen sich über 200 Turnerinnen und Turner aus sieben verschiedenen Vereinen. Sie massen sich am Reck, auf dem Boden, an den Ringen, im Sprung und am Barren in den Kategorien K1 bis K5. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher unterstützten die Turnerteilnehmenden und feuerten sie mit grossem Applaus an. Der Wettkampf war sowohl für die Turnerinnen und Turner als auch für die Organisatoren ein voller Erfolg. Die Geräteriege Degersheim besteht bereits seit 15 Jahren. Dieses Jubiläum wurde anschliessend an den Wettkampf mit einem Treffen aller ehemaligen Mitglieder und dem bestehenden Leiterteam gefeiert. Anja Aemisegger konnte als Gründungsmitglied geehrt und verabschiedet werden. Sie und ihr Ehemann Michael Aemisegger prägten den Verein in den vergangenen Jahren.

Nina Saxer

Seniorenausflug mit Greifvogelschau

KIRCHE Kürzlich fuhren Degersheimer Senioren mit zwei klimatisierten Cars über das Toggenburg Richtung Wildhaus. Dort erwartete sie der von der SGKB offerierte Kaffee mit Gipfeli. Die Hitze war noch erträglich, aber im Car war es viel angenehmer, und jeder genoss sichtlich die Weiterfahrt ins Ländle, nach Triesenberg und Malbun. Auch hier oben, auf etwa 1600 Metern, war es schwülheiss. Nach einigen Schritten Dorfbesichtigung war man froh, ins Restaurant zu flüchten, um das Mittagessen zu geniessen. Im

Anschluss präsentierte ein «Vogelhändler» den Senioren eine spektakuläre Greifvogelschau, die jedes Mittagschläfchen vergessen liess. Eule, Milan, Wanderfalke, Habicht und sogar ein Steinadler hatten ihren Grossauftritt. Nach einem reichhaltigen Tag und mit vielen neuen Eindrücken erreichte die Gruppe wohlbehalten das Dorf Degersheim. Das Ökumenische Seniorenteam Degersheim wünscht allen einen schönen und gemütlichen Sommer.

Erika Ammann



Beim Seniorenausflug konnte man viel Spannendes erleben.

Schulanfangsgottesdienst



KIRCHE Für einige Kinder beginnt im August ein neuer Lebensabschnitt: Sie werden eingeschult und kommen in die erste Klasse. Und nicht nur für die Kinder, sondern auch für die Eltern und Familien beginnt ein ganz neuer Lebensabschnitt. Die Eltern, die schon Kinder in der Schule haben, wissen, wie sehr sich der Alltag dadurch verändern wird. Das Kind wird sich weiterentwickeln und zunehmend selbstständiger werden. Es wird neue Freunde finden, neue Dinge entdecken, lesen, schreiben, rechnen lernen. Nach den Ferien möchten wir Sie herzlich zum Schulanfangsgottesdienst einladen. Er findet am Sonntag, 11. August 2019, um 9.40 Uhr in der evangelisch-reformierten Kirche Degersheim statt. In diesem Gottesdienst wollen wir die neuen Erstklässler ganz persönlich begrüßen und für sie um Gottes Segen bitten.

Beatrice Da Rugna

Degersheim 
leben – nicht nur wohnen

Öffnungszeiten 1. August

Die Gemeindeverwaltung bleibt am Nationalfeiertag, Donnerstag, 1. August 2019, und am Freitag, 2. August 2019, geschlossen.

Die Notfallnummer bei Todesfällen oder Rohrleitungsbrüchen erfahren Sie unter der Telefonnummer 071 372 07 07.

Am Montag, 5. August 2019, sind wir wieder zu den normalen Öffnungszeiten für Sie erreichbar. Wir wünschen Ihnen einen schönen Nationalfeiertag.

Gemeindeverwaltung Degersheim





Degersheim*

* 1. August-Feier

+ 17.00
Beginn Festwirtschaft

Bei schönem Wetter
Föhrenwäldli,
bei unsicherer Witterung
in der MZA

+ 19.00
Ansprache Ständerat
Benedikt Würth

Musikalische Unterhaltung

+ 21.30
Abbrennen Funken

Auskunft 071 371 10 20

mehrbild.ch



FDP
Die Liberalen

TERTIANUM

Degersheim*
Naberholung mit Weitblick

